

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 43

Artikel: Trau nicht dem Lobe allzusehr
Autor: J.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trau nicht dem Lobe allzusehr.

Es wird so viel als gut gelobt
Und mächtig angepriesen,
Als ächt und wahrhaftig, als erprobt
Dem Käufer vorgewiesen.
Der traut und nachher dann probiert,
Der findet oft sich angeschmiert.

Man pries Dir an den Stoff gar sehr
Zu Deinem neuen Kleide,
Dass er von reiner Wolle wär,
Durchwirkt von besser Seide.
Du merkst dann beim ersten Supf:
„Das Zeug ist purer Sudeleupf.“

Es ist bekannt, wie man zur Wahl
Mit Wort und Tintenschwärze
Den Kandidaten warm empfahl

Als allerheiligste Sendte.

Doch zeigte sich nach kurzer Frist
Dass er ein Kerzenstock nur ist.

Man rühmte Dir, das Mädchen sei
Ein engelgleiches Wesen,
Es habe, wer die Holde frei
Das Beste sich erkoren.
Nach einem halbjahr heißt es, wie?
Dass eine böse Sieben sie.

Drum traue nicht jedem Lobeschwall,
Sonst wirst Du leicht betrogen;
Denn heutzutage wird überall
Gar schrecklich viel gelogen,
Und manches hochgepriesene Ding
Ist wert nicht einen Pfefferling. J. K.

Eine musterhaft — naive Polizei.

(Szene aus dem Genfer Großen Rat.)

1. Bürger: „Sind wirklich die administrativen Ausweisungen seitens der Polizei immer gerecht?“

Didier: „Durchaus! Drei Viertel trifft verdorbene Individuen!“

2. Bürger: „hm — „Durchaus“ sind „drei Viertel“? Wie steht's denn dann mit dem vierten Viertel — bei denen die Polizei sich meist verhaugt?“

Nationalrat Fazy: „Oh — Ausnahmen bestätigen nur die Regel — von Gerechtigkeit!“ — — —

Warnung.

Ueber eine neue Bruggen
Kommt ein Häuflein anzurücken
Eilig hin zum Schiblisland.
Sieggewiß die Stirnen glänzen
Jeder Mann sieht sich bekränzen
Heut als Held fürs Vaterland,

Lütthys Glöcklein hört man läuten.
Ist es nicht ein schlimmer bedeuten?
Läutets nicht: „S'ist etwas krumm?
Kurzschnuß ist wohl eingetreten
An den Schließverbindungsdrähten!
Besser ist's, ihr kehret um!

Heimggegeben.

Gast (zur Kellnerin): „En halbe Liter und en Kuß, Jumpsere!“
Kellnerin: „Da ist de halb Liter; de Choß san i a me Schönerer ver-
spröche.“

Gast (piquiert): „I han en Art nüd für mi gfraget, i ha für s'Pabste
Hond gfraget.“

Kellnerin: „Ebe, grad für de seb han i-g-i agluet.“

Ufbusch'sts.

s'Git hie und do ufbusch'ti Sache
Und ist doch grüßli wenig dra.
s'Ich nid zum Briege, s'ich zum Lache,
Kuegisch so nes Ufbusch' gnauer a.
Mit mahne fettig Gschichte ganz
Um wilde Ma sim Roß sin Schwanz.

J. K.

Sämtliche Stimmbefähigte einer Gemeinde gingen an die Wahlversammlung.
„Chum“, sagte ein Dieb zum andern, „hunn dert hamt jez gut siehle!“

Briefkasten der Redaktion.



P. O. i. M. Einer unserer Mitarbeiter schickt uns folgenden, Ihnen wahrscheinlich dienenden, süßen Stoßlecker: „Parteilich-
hanswurfscheiterei und Setzenbruderleierlei;
Martinpfepphilscherei und Erdkloßtodtrom-
perei — der Teufel hol' den ganzen Brei,
— der Sauer macht die Böller frei.“
Das sind allerdings nur poetische Behaup-
tungen und leider ist gerade nur da kein
Sauer zu haben, wo er am wirksamsten
sein könnte. — R. i. P. O. nein, das sind
teure Bücher, welche nicht durch einige Zeilen
erobert werden. Gruß. — ? ? i. Z. Gefälligst
den Schleier lüften. — U. F. i. G. Der
verehrte und beliebte Dichter hat sein Sieb-
zigstes längstens hinter sich und schreibt aber
noch in der Handchrift eines 25jährigen
Liebesliebes eines glühenden Jünglings. —
Origenes. Ja, aber warum denn immer
so weit in die unbekannte und uninteressante
Ferne schweifen und in Bandwürmern bewältigen, was in Epigrammen ebenso leicht
geht. — J. B. i. M. Kunststücker — d. h. Kindvieh mit Kotschneckenförmigkeit pomabi-
lieren, damit die Kalber raffentstein werden. — Kratzbürste. Der tropfende Ritter
fand Einlaß. Sie verdienen, daß er Ihnen im Traume erscheint. — G. I. i. R.
Ein edler Charakter schämt sich, wenn er unter solchen Lobhudeleien auf den Sessel
steigen muß. Er kann sich aber trösten, er braucht es ja nachher nicht mehr zu sein.
— Peter. Um so besser, da es besser, ohne jenen goldenen Saft! Gruß. — F. B.
i. H. „Ueber Lumpen wie Kepler und Schiller, rümpf' ich nur verächtlich die Nase“,
ich bin ein vollendetes Kindvieh — meine Mittel erlauben mir das. — B. B. i. B.
Sie muten unserm Zeichner auch gar zu viel zu. Das geht mit dem besten Willen
nicht. — Augustin. Eben solche stottern Wiskden freuen die Wirtshausböhler eben
so gut, wie bluttriefende Engländerlöder. — Mutter. Das ist sehr einfach. Schenken
Sie dem Kinde das bei Dreßl Küßli soeben erscheinende „Vodenköpfchen“ von Lily
von Muralt. Das ist eine Erzählung für 8 bis 12jährige Kinder, wie solche schwerlich
besser gefunden werden können, in Composition und Ton. — E. i. M. Die Mordnacht
von Brugg ist weitaus überholt gegen den Handstreich von Horgen. Geredete Ka-
nonen klöpfen noch entsetzlicher als geladene. Die Weltgeschichte wird über solchen
Generelements und Helben rot bis über die Ohren. — Stpr. Was nicht paßt zum
drucken, wird der Kratten schluden. — E. E. i. N. Wer einen guten Salat anmachen
will, nehme feines Del, scharfen Essig, bissigen Senf, Pfeffer und Salz, etwas
Knoblauchgeruch und geriebene Eigelb und auch der Venenbahnung wird droh juchzen.
— O. i. B. Kurzstutter nach obigem Rezept wäre besser, als breite Lagen von langem
Stroh. — L. V. i. Dieser Landjäger ist nicht nur schon sehr alt, sondern auch grau
und dürr. Jetzt aber laufen die Schwyzer-Arrestanten nicht mehr davon, sondern
sie warten, bis ihre Begleiter beim Transport ihre unausweichlichen Pflichten im
Grünen bejagt haben. — N. N. Wir empfehlen Ihnen die „Schweizer. Hauszeitung“.
— T. S. i. Z. Postkarten — Postkarten und nichts als Postkarten! Genie, trau-
rige, humoristische, schwarze, bunte, in allen Farben, Formaten und Sorten, kurz,
nig als Postkarten und dann noch eine, nämlich diejenige, welche soeben bei Th.
Schroter in Zürich erschienen und für alle Zürichegel ein recht liebes und schönes
Andenten sind: „Alt Zürich, 15 Karten mit Ansichten aus Zürichs Vergangenheit.“
— L. O. Zürich's Pestalozzi-Denkmal darf sich sehen lassen und macht dem Künstler
Siegwart alle Ehre. Kommen und sehen! — T. F. i. N. Wir werden den Krach
in nächster Nummer farbig illustrieren. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht
berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Hofer & Co., Lithographie, Druckerei & Verlag Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts. Adresskarten, Ansichtspostkarten,
Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne,
Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art

Druckarbeiten

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.

Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1376 bis zur Gegenwart.

4 Millionen Brief-Couverts sind dato am Lager und werden in kleineren
und größeren Partien zu Fr. 2. — bis
Fr. 4 per Tausend verkauft.

700 Mill. Bogen Postpapier, 500 Bogen Octav-Format, Fr. 1. 50,
500 Bogen Quart Fr. 3. —.

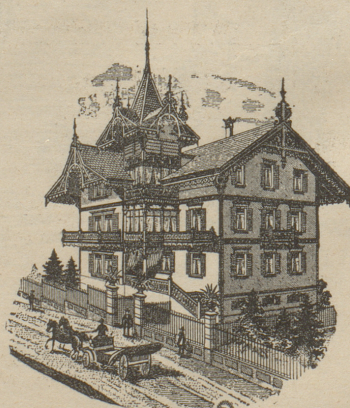
Packpapier und Umhüllpapier, 10 Kilo Fr. 3. 50,
100 Kilo Fr. 32. —.

Schreibfedern in über 50 Sorten zu Fr. 0. 50 per Schachtel.

Preisliste u. Muster gratis und franko. Sendungen franko bei Vorausbe-
zahlung, sonst Nachnahme. 88 b

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.

Block- und 76-26
Fachwerkbau.

Jb. Huld
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.